

An
den Vorsitzenden des
Gemeinderates Herrn Oberbürgermeister
Thomas Sprißler

Bodo Philipsen
Fraktionsvorsitzender
SPD Herrenberg
Margeritenweg 2

Fon: 07032-74201
Fax:
Bodo.Philipsen@gmx.de

6.1.2019

Die SPD Fraktion stellt im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2019 folgenden Antrag,

Der am 01.01.2015 eingeführte Stadttarif für Einzelfahrten in Herrenberg ist wieder zum Preis von 1,80 EUR anzubieten.

Begründung:

Das neu eingeführte Stadt-Tagesticket für 3,00 EUR und das für Herrenberg bezuschusste Monatskarte sollen das bisherige tarifliche Angebot ergänzen, - und nicht ersetzen.

Die Abschaffung des vergünstigten Einzeltickets führt zu Irritationen, teilweise Mehrkosten für die Bürger oder gar zu einer anderen Verkehrsmittelwahl. Auf einem guten und langen Weg zu mehr Fahrgästen im Stadt- und Regionalbus ist es ein Rückschritt.

Das vergleichsweise sehr günstige Tagesticket kann nicht alles auffangen, wo bislang nur ein vergünstigtes Einzelticket gekauft worden war. Auch für eine Herrenberger ÖPNV Info- und Imagekampagne ist eine Abschaffung kontraproduktiv.

Im multimodalen Ansatz der Verkehrsträger, wie dies für auch Herrenberg vorgesehen ist, haben Einzelfahrten weiterhin ihre Bedeutung. Wenn das Smartphone die jeweils sinnvollste Verbindung digital anzeigt, sollen dabei auch Einzelfahrten empfohlen und zum günstigeren Preis angeboten werden.

Für die gewünschte Attraktivierung des Tagestickets für Herrenberg reicht aus, dieses zum Preis von max. zwei Einzelfahrten anzubieten.

1,80 EUR für die Einzelfahrt erscheinen beim Preis von 3,00 EUR fürs Tagesticket demzufolge angemessen. Ein relativ teures Einzelticket kann dagegen dazu führen, das im Einzelfall gar nicht mehr auf den ÖPNV zurückgegriffen wird.

Anbei Beispiele, bei denen nur ein Einzelticket und keine Tageskarte genutzt wird:

- Einkaufsspaziergang in die Altstadt (kann auch unfreiwillig sein, wenn z.B. noch kein Bus fährt oder dieser verpasst wurde) – und mit dem Bus zurück
- Start mit dem Stadtbus an der Wohnung und Weiterfahrt mit der Bahn z.B. nach Mainz (oder an ein anderes Ziel außerhalb des VVS- bzw. des Baden-Württemberg-Tarifs)
- An- bzw. Abreise in Herrenberg, Anfang oder Ende einer gemeinsamen mehrtägigen Reise (z.B. mit dem Gruppen Baden-Württemberg-Ticket, - nur bei einer Person im Zugriff)
- das Auto/Fahrrad in die Werkstatt bringen, - mit dem Bus zurück
- ein über Nacht ausgeliehenes Leihrad zurückbringen, - mit dem Bus zurück
- mit dem Auto in Stadt gebracht (z.B. zum Arzt, zur Arbeit, ...), - mit dem Bus zurück und
- ein Autofahrer, der nach Alkoholgenuss sein Auto besser stehen lässt und ÖPNV für die Heimfahrt nutzt

Dazu kommt: Durch die Einführung des Baden-Württemberg-Tarifs im Dezember 2018 kann bereits jetzt in Herrenberg deutlich günstiger gefahren werden.

Wird als Start bzw. Ziel „Wildberg“ angegeben, kann die Einzelfahrt aus allen Stadtteilen in die Kernstadt für 1,70 EUR erfolgen. Mit der Bahncard 25 oder 50 entsprechend günstiger. Es ist sogar möglich eine Fahrt Wildberg > Herrenberg > Oberjesingen zu konstruieren, was einer Hin- und Rückfahrt von Kuppingen in die Kernstadt gleichkommt.

Auch wenn der neue Baden-Württemberg-Tarif noch nicht in den Bussen erhältlich ist, führt dies zu erheblichen Verwerfungen und absehbar zu weiterem Unmut und Unverständnis der Fahrgäste und Bevölkerung. - Am Smartphone, im DB Reisezentrum und am DB-Automaten kann das Ticket auf Basis des neuen Baden-Württemberg- Tarifs bereits jetzt schon gelöst werden.

Zur Finanzierung des vergünstigten Einzeltickets schlagen wir vor, die vorgesehenen Zuschussgelder für die Tages- und Monatstickets umzuschichten. Der neue günstige Baden-Württemberg-Tarif lässt im Übrigen erahnen, dass der VVS-Preis mit 2,50 EUR für die Mobilität in Herrenberg deutlich zu hoch angesetzt und seitens des VVS ein günstigerer Stadttarif anzubieten wäre, - was einen geringeren Zuschussbedarf zu Folge hätte.

Bodo Philipsen
Fraktionsvorsitzender

gez. Andreas Kegreiß